

Zwischenbericht (2) auf dem Weg zum Bezirk OWL

Bezirk OWL. „Zusammenwachsen in Harmonie“ – das ist das Motto für den Weg des Vereinigungsprozesses der drei Kirchenbezirke Bielefeld, Detmold und Herford zum Bezirk OWL, im Mai 2022. Seit Oktober diesen Jahres steht dieser Termin fest. Es fanden bereits etliche Treffen der Bezirksbeauftragten der drei Bezirke in Präsenz, per Zoom oder auch Kontakte per Telefon oder E-Mail statt.

Wie berichtet, werden die einzelnen Arbeitsgruppen von einem der Bezirksämter aus den drei Bezirken begleitet. Bezirksevangelist Peter Mittag aus Bielefeld ist unter anderem Ansprechpartner für die Gruppe der Seniorinnen und Senioren.

Fühlbar eine Wellenlänge

In diesem Kreis hat es bereits ein erstes Treffen gegeben. Helmut Lütkemeier und Eva-Marie Göcking aus dem Bezirk Detmold sowie Gabriele Greinwald aus dem Bezirk Herford haben die Einladung der Bielefelder Helmut Weinert und Wilfried Schlütter gern angenommen. Sie trafen sich mit den Gemeindebeauftragten aus Bielefeld und bei ersten Gesprächen fand man schnell zueinander und war fühlbar auf einer Wellenlänge.

Leider nimmt die Corona-Pandemie im Moment wieder an Fahrt auf, sodass weitere Treffen und Planungen erst einmal verschoben wurden auf das Frühjahr 2022. Aber man ist sich sicher, dass da was geht im Kreis der Seniorinnen und Senioren.

Seelsorge mit besonderem Einfühlungsvermögen

Eine weitere Arbeitsgruppe, für die Peter Mittag Ansprechpartner ist, ist die Seelsorge in der Trauerbegleitung. Hier sind aktuell Sonja und Pierre Greiner aus dem Bezirk Detmold und Ute Heiler aus Bielefeld aktiv.

Die Begleitung von Trauernden zählt zu den besonders sensiblen Aufgaben der kirchlichen Seelsorge. Begegnung mit Trauernden und die Seelsorge in diesem Bereich erfordert ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen. Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland fördert zur

Trauerbewältigung das Angebot von Trauergesprächskreisen. Diese werden von qualifizierten ehrenamtlichen Trauerbegleiterinnen oder Trauerbegleitern durchgeführt.

So auch in den Bezirken Bielefeld und Detmold. Durch umfangreiche Schulungen haben sich Sonja und Pierre sowie Ute auf diese Aufgabe vorbereitet und bieten in ihren Bezirken Trauergesprächskreise sowie die Möglichkeit zu Einzelgesprächen und individueller Begleitung an.

Nach einem ersten telefonischen Kontakt ist im nächsten Jahr ein Treffen geplant, um Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam diesen Bereich der Seelsorge zu festigen und auszubauen. „Für uns ist es ein gutes Gefühl, Erfahrungen austauschen zu können“, so Pierre „und gemeinsam in diesem besonderen Bereich der Seelsorge tätig zu sein.“

IPTV – Übertragungen via Internet

Ab dem kommenden Jahr setzt die Neuapostolische Kirche in Europa auf Übertragungen via Internet. Dazu nutzt sie das in diesem Jahr komplett überarbeitete IPTV-Portal. Damit wurde eine Serverstruktur aufgebaut, die ein ausfallsicheres und allen rechtlichen Anforderungen entsprechendes Portal sicherstellt.

Über das IPTV-Portal können auch die Gemeinden, die bereits eigene Zugänge verwalten, Übertragungen für ihre Mitglieder anbieten, die den Gottesdienst vor Ort nicht besuchen können. Einige der Kirchen in den drei Bezirken sind bereits mit dieser Technik ausgestattet und bieten die Sendung der Gottesdienste per IPTV an.

Auch diesen Bereich begleitet Peter Mittag, Ansprechpartner ist hier Rainer Mittag aus Bielefeld. Für dieses spezielle technische Gebiet hat sich eine nur relativ kleine Arbeitsgruppe zusammengefunden, die sich in einem ersten Austausch einen Überblick über die vorhandene Technik verschafft und über die weiteren Möglichkeiten diskutiert hat. Hier wird man im Austausch auf dem Laufenden bleiben und insbesondere, wenn noch weitere Gemeinden mit der Technik ausgerüstet werden, auch dankbar sein für weitere Unterstützung.

29. Dezember 2021

Text: Marion Schröder

Fotos: nak-west.de